

Zeittafel zur Geschichte vom Schloss Oberwerries



- 1284** Erste schriftliche Erwähnung der Burg Oberwerries. Ritter Engelbert von Herbern wird mit dem Rittergut belehnt.
- Auf einer Entfernung von 20 km existieren 11 Burgen an der Lippe.
- 1464** Ritter Gerd von Beverförde, aus der niederländischen Provinz Oberijssel, erwarb die Burg, da das Geschlecht von Herbern ausstarb.
- 1661** Erwerb von Niederwerries (122 Morgen Wald, 86 Morgen Saatländereien, 91 Morgen Wiesen u. Weidegrund)
- 1663** Eheschließung von Maria-Ida von Plattenberg-Lenhausen (*1645) mit Freiherrn Johann Friedrich von Beverförde zu Werries
- 1667** Umbau des Torbogenhauses. Die Kapelle von 1516 wird integriert, weil sie an gleicher Stelle steht.
- 1664** Geburt der Söhne Ferdinand und Bernhard Engelbert Christian von Beverförde zu Werries
- 1670** Tod von Johann Friedrich von Beverförde zu Werries
- 1685-1692** Errichtung von Schloss Oberwerries durch Freifrau Maria Ida von Beverförde zu Werries, Freifrau von Plattenberg-Lenhausen. Baumeister ist der Kapuzinermönch Ambrosius von Oelde
- 1692** Ferdinand von Beverförde, der älteste Sohn, stirbt bevor er das Erbe antreten kann. Sein Bruder Bernhard Engelbert Christian von Beverförde zu Werries übernimmt das Erbe, nachdem er Dispens von seinen geistlichen Ämtern genommen hat.
- 1699** Freiherr Bernhard Engelbert Christian von Beverförde zu Werries heiratet Elisabeth Anna Theodora von Neuhoff zu Wenige. Ihr Erbe geht in den Besitz der von Beverförde auf. Die von Beverförde zu Werries kommen dadurch zu erheblichem Wohlstand.
- 1702** Geburt von Friedrich Christian von Beverförde zu Werries.

- 1705** Freiherr Bernhard Engelbert Christian von Beverförde zu Werries verstirbt
- 1706** Verstirbt Freifrau Elisabeth Anna Theodora von Beverförde zu Werries, Freiin von Neuhoff zu Wenige.
- Das Schloss Oberwerries wird von Freifrau Maria-Ida von Beverförde, Freiin von Plettenberg-Lenhausen, Mutter des Bernhard Engelbert Christian von Beverförde zu Werries, verwaltet.
- 1710** Freifrau Maria-Ida von Beverförde, Freiin von Plettenberg-Lenhausen verstirbt.
- Ihr Enkel, Friedrich Christian von Beverförde wächst danach bei seinen Verwandten, den von Plettenberg-Lenhausen auf Schloss Nordkirchen auf.
- 1719** Friedrich Christian von Beverförde zu Werries wird Kammerherr und Vize-Oberstallmeister des Clemens August I. von Bayern, Fürstbischof zu Münster. Er baut in dieser Position Verbindungen zu vielen Herrscherhäusern der damaligen Zeit auf.
- 1720** Friedrich Christian von Beverförde wird der Herr von Schloss Oberwerries
- 1723** Einladung einer adeligen Familie (**welche?**) vom Niederrhein mit heiratsfähiger Tochter (**Name?**)
- 1730-1735** Friedrich Christian von Beverungen zu Werries ist ein weithin bekannter, erfolgreicher Pferdezüchter.
- Zur besseren Versorgung der Zuchtpferde wird der Marstall mit Hundezwinger gebaut. Baumeister ist Johann Conrad Schlaun.
- 1733** Kammerherr Friedrich Christian von Beverförde zu Werries fällt in Ungnade, weil er eine Geschenkanordnung des Clemens August I. von Bayern, Fürstbischof zu Münster missachtet. Er stellt dem Geheimrat Johann Baptist von Roll, Komtur und Stadthalter des Deutschritterordens, ein altes, verbrauchtes Pferd in den Stall und hält das als Geschenk vorgesehene stolzen Ross zurück.
- Johann Baptist von Roll ist daraufhin so erbost, dass er Friedrich Christian von Beverförde zum Duell fordert. Johann Baptist von Roll wird bei dem Duell getötet. Friedrich Christian von Beverförde verliert alle seine Ämter und zieht sich auf Schloss Oberwerries zurück.
- 1743** Friedrich Christian von Beverförde zu Werries tritt als Geheimrat in den preußischen Dienst ein und wird im gleichen Jahr zum Staatsrat ernannt.

Eheschließung mit Anna Angela Antoinette von Ascheberg zu Venne. Nach nur sieben Monaten trennten sich die Eheleute. Sie blieb im Palais der Beverförde in Münster. Er kehrte auf Schloss Oberwerries zurück. Die Ehe blieb kinderlos.

1757 Nach dem Einmarsch französischer Truppen in das Fürstbistum Münster (siebenjähriger Krieg 1756-1763) verbündet sich Bischof Clemens August I. von Bayern mit den Franzosen.

Der preußische Staatsrat Friedrich Christian von Beverförde zu Werries ist dadurch zwangsläufig Gegner Frankreichs und des Fürstbischofs Münster.

1758 Friedrich Christian von Beverförde zu Werries erschießt zwei französische Soldaten um den Diebstahl einer Kuh von seinem Schlosshof abzuwehren. Er wird dafür zum Tode verurteilt und wird in die Festung Wesel zur Urteilsvollstreckung gebracht.

Sein Vetter, der in französischen Diensten stehende, und Günstling Napoleons, Karl Friedrich von Elverfeldt, erreicht in Mainz, bei Marschall Gideon Ernst von Laudon, die Freilassung Friedrich Christians von Beverförde.

1765 Friedrich Christian von Beverförde zu Werries wird zum Staatsminister in Preußen ernannt.

1768 Friedrich Christian von Beverförde zu Werries stirbt und wird in der St. Lambertus-Kirche zu Dolberg beigesetzt. Er bleibt ohne Nachkommen. Damit ist die Familie von Beverförde zu Werries ausgestorben.

Friedrich Christian von Beverförde zu Werries ist auch mit dem Beinamen „Toller Werries“ bekannt:

Sein Gesamtvermögen ging in den Besitz von Karl Friedrich von Elverfeldt über und gründete daraufhin das Adelshaus von Elverfeldt genannt Beverförde zu Werries.

1781 Karl Friedrich von Elverfeldt genannt Beverförde zu Werries stirbt. Sohn Friedrich Clemens von Elverfeldt genannt Beverförde zu Werries ist Alleinerbe.

1785 Friedrich Clemens von Elverfeldt genannt Beverförde zu Werries erwirbt die Lohburg und zieht dort hin. Alles wertvolle Inventar wird zur Lohburg geschafft. Schloss Oberwerries bleibt unbewohnt und verfällt.

1925-1927 Erste Aufführungen der Waldbühne Heessen im Hof der Schlossruine.

1942 Verkauf des Schlosses an die Reichswerke Hermann Göring, zu denen auch die Zeche Sachsen in Heessen gehörte.

- 1942** Schloss Oberwerries gelangt - im Rahmen eines Grundstückstausches mit den Reichswerken Hermann Göring - in den Besitz der Stadt Hamm.
- 1948** Der Versuch, aus dem Schloss ein Hotel zu machen scheitert.
- 1952** Berufsschule erhält Nutzungsrecht des Hauptgebäudes. Joseph Tippkötter, Leiter der Eduard-Spranger-Berufsschule, renoviert mit Schülern das verfallene Schloss-Hauptgebäude. In seiner Trägerschaft entsteht ein Schullandheim.
- 1952** Marstallgebäude wird an westfälischen Turnerbund verpachtet
- 1965** Nach dem Tod von Joseph Tippkötter übernimmt die Stadt Hamm die Trägerschaft
- 1972-1975** Restaurierung des Schlosses unter Karl Otto Leidinger
- 2011** Gründung des Fördervereins Schloss Oberwerries
- Usw. usw. usw. bis**
- 2022** Umfassende Restaurierung und Renovierung des Westflügels einschließlich der Küche nach einem umfangreichen Wasserschaden